

Fächerwahl Lehramtsstudium

Beitrag von „Referendarin“ vom 15. September 2004 16:16

Grammatik machst du im Studium nur sehr wenig. Wir mussten nur ein Seminar machen, bei dem wir Grammatik wie in der Schule gemacht haben. Es gibt zwar in Sprachwissenschaft Seminare zur Grammatiktheorie, das hat aber weniger mit Sprachlerngrammatik zu tun als mit Grammatiktheorien allgemein.

Ich denke, das zeitaufwändigste im Studium war die Leserei. Gerade für die Literaturproseminare musste man eine Menge Primär- und Sekundärliteratur lesen.

Es gab im Fremdsprachenstudium bei uns 3 Bereiche: Sprachwissenschaft (alles sehr theoretisch und mit dem, was man in der Schule lernt, schlecht zu vergleichen), Literaturwissenschaft und dann noch sprachpraktische Seminare (Grammatik, Aufsatzschreiben, Übersetzungskurse, Konversation - das, was ich mir vorher unter einem Sprachstudium vorgestellt hatte). Aber leider waren gab es nicht so viele sprachliche Seminare und man hat die meiste Zeit mit Literaturwissenschaft und Linguistik verbracht - das war ja oft auch interessant, aber ich hätte gerne mehr sprachpraktische Sachen gemacht. Ich fand vieles zu theoretisch und abgehoben. Literaturstudium finde ich ja ganz gut, aber ich hätte die sprachlichen Sachen Sachen wesentlich wichtiger und auch interessanter gefunden. Das Studium hat mit der Schule leider fast nichts zu tun. Aber das hängt natürlich auch sehr stark von der Uni, der Schulform und den Fächern ab.

Die Literaturveranstaltungen sehen in der Regel so aus: Wenn du zum Beispiel eine Veranstaltung zum Thema "Das bürgerliche Trauerspiel" besuchst, dann wird dir am Anfang des Semesters mitgeteilt, welche 5-10 (oder noch mehr) Werke du dazu lesen musst. Dann werden Referatsthemen vergeben und dann halten immer 1-2 Studis pro Woche ein Referat, danach wird darüber diskutiert. Pro Buch bleibt ungefähr eine Sitzung (1,5 Stunden), manchmal auch zwei. Dann musst du in den Semesterferien eine Hausarbeit zu deinem Referatsthema oder einem anderen Thema schreiben.

Das Studium ist wirklich ganz anders als der Sprachunterricht in der Schule.